

Bibliothek der Geographischen Gesellschaft

siehe unter Commerzbibliothek im Johanneum

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich ausser an Sonntagen und Festtagen, von 11 bis 2 1/2 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 80 000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung...

Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohnehin bei uns in großer Menge vorfinden, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften...

Die Bibliothek und Lesehalle der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

befindet sich Bornstr. 2, E. Lesesitz: Sonnabend 11-2, Sonntag 10-1 Uhr nachmittags, Mittw. 8-10 Uhr abds. Gegen 2000 Bände und 30 Zeitungen und Zeitschriften. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828, e. V.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern. Jahresbeitrag 20 R-M. Den Vorstand bilden Oberamtsrichter Dr. Ehrh. Reiche...

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1888 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle, stand Bürgermeister Dr. v. Molle. Im Laufe des Jahres 1920 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriotischen Gesellschaft losgetrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter...

- Ausgabestelle A, an den Kollhöfen 21.
Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshelm);
Ausgabestelle C, Monckebergstr., bei d. Monckebergdenkmal;
Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäusstr. 97 (in der Badeanstalt);
Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt);
Ausgabestelle F, in Ellbeck, Hasselbrookstr. 55.

Lesesäle befinden sich an den Kollhöfen und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Plate, der Ausgabestelle B steht Franz H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D Fr. J. Hansen, der Ausgabestelle E Fräulein J. Curjel, der Ausgabestelle F Fräulein J. Paschasius vor...

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder einer Studentenkarte ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Jeder erwachsene Leser kann sich mehrere Karten auf seinen Namen ausstellen lassen. Zum Eintritt in die Lesesäle berechtigt eine Lesesalkarte...

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 84000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2 und 4-8 Uhr, Mittw. nur 12-2 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12-3, Mittw. 12-3, Sonntags von Oktober bis März von 10-12 Uhr geöffnet; er enthält 90 Sitzplätze. 154 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 688 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1926 von 36225 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1925 227 344 Bände.

Die Ausgabestelle B enthält 14 600 Bände und ist geöffnet Dienst-, Donnerst. u. Sonntags für Erwachsene von 12-2 u. 6-8, für Kinder v. 12-3. Im Jahre 1925 wurden 51 129 Bände entliehen.

Die Ausgabestelle C zählt 85 500 Bände, sie verliert 1925: 302 974 Bände. Bücherabgabe wochentags, außer Mittw. von 12-8 durchgehend, Mittw. 12-3.

Die Ausgabestelle D enthält 27 100 Bände und verliert 1925: 129 805 Bände. Bücherabgabe Mont., Mittw., Freit. von 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle E umfasst 14900 Bände und verliert im Jahre 1925: 90 408 Bände. Bücherabgabe Mont., Mittw., Freit. 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle F enthält 24800 Bände und verliert 1925: 117 828 Bände. Das Lesezimmer enthält 87 Zeitschriften und 520 Bände. Bücherabgabe und Lesezimmer sind Dienst-, Donnerst., Sonntags 12-3 u. 5-8 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1925: 919 188 Bände.

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität

Grindelhof 40, Hansa 1636, BCG: M. M. Warburg & Co. u. Fösch 19164. Zeitungen und Zeitschriftenabteilung (in- und ausländische Zeitungen), Bücherei, Stadtpläne, Kursbücher, Telefonzelle. Freundlich ausgestattete Les- und Arbeitszimmer. Öffnungszeiten 9 Uhr vorm. bis 10 Uhr abds. An Sonntagen von 10 1/2 Uhr vorm. bis 2 1/2 Uhr nachm.

Für Studierende ist der Semesterbeitrag im allgemeinen Semesterbeitrag (s. § 30 der Bestimmungen) enthalten. Für Altkademiiker und Gasthörer werden Semesterkarten gegen Legitimation und die jeweilige Gebühr in der Lesehalle ausgegeben. Auskünfte werden durch den Leiter erteilt.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf, e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherabgabe täglich: Montags, Mittw. u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 8-6 Uhr nachm. Die Entleiher geschieht nach Lösung einer Leihkarte. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf. Schriftf.: M. Meyer. Geschäftsstelle: am Pool 11, Bergedorf.

Öffentliche Musikalien-Ausleihe Hamburg, e. V. (Musik. Volksbibliothek)

Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Spenden aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins A. Vorbeck, Mittelstr. 32, entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M. Die Ausleihe findet Montags u. Freitags 5-7, Dienstags 4-6 Uhr Holstenwall 16 statt, ausser in den Schullerien.

Volkshilfen des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für Innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmisssionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volksschriften), die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind und nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt das Büro der Stadtmisssion, B. Strohhause 6.

Volkshilfen in Ohlsdorf.

Die Bücherei ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 2000 Bände angewachsen. Lesegeld 1 M. jährlich. Zuwendungen werden in der Schule, Alterdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vors.: B. Schelpien, Fuhsbüttel, Rubenhofstr. 22.

Volkshilfen für Fuhsbüttel und Kl.-Borstel.

Bücherabgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr, in der Turnhalle der neuen Volksschule am Ratsmühlendamm 39. Vorsitzender: Otto von Aliefield, Erdkampweg 10; Bücherwart: E. Rühl, Wacholderweg 88; Schriftf.: Fr. M. Vollertsen, Fuhsbüttel, Alsterdamm 115; Kassierer: Aug. Lenfner, Brombeerweg 3.

Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg.

Leiter: Prof. Dr. Warburg, Bibliothekar: Dr. Saxl. Adr.: Heiligwigstr. 116, geöffnet 4-8 Uhr.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde

siehe unter Botanische Staatsinstitute, Seite 29

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Museum für Völkereunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus Frau Günther Bachstr. 17, Fräulein H. Stange, Verwalter, Hertogestr. 8, J. Hagen, H. Schuppe. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Stiftung Haus Wedells

neue Rabenstrasse 31. Die Galerie enthält im wesentlichen alte Italiener und Holländer. Besichtigung nach Anmeldung im Dienstgebäude der Finanzdeputation, Gänsmarkt 36, oder bei dem Direktor der Kunsthalle.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Stamer. Frau Dr. Antoine-Fell. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amisack, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glöckner. 4) Hamburgensien, ausser in der Staats- u. Universitätsbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landgerichtsdirektor Dr. Rapp, Bureauvorsteher William Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhling, H. Wendke, E. Bandil, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan. Kleinplastik bei W. von Essen, Kaiser Wilhelm-Str. 47 (ca. 1000 Objekte).

Schiffahrtsgesellschaften. — aug 11971, 273 Tage) in usen. Bibliothek Publikum

Anschluss deutsche hivesen sten Reste nen der se, deren 12 wurde ators Lie. n Lochau 1 Rödning andieirs vor allem zur 1919 Trummer k. (Heralie Bibliovs, wird as Staats- ober von

er derVolks- litik und —8. Wer wenden.

rt 79, (die Patentge-

reitsamt, Haupt- itzbege, i. Werk- obierten len und is gegen

ums othenen skungen kmann, 0 Bände i Werke. hischen d. i. Mittw. bliothek

chivs d Nach- schriften, aments- itiken, e Nach- Firmen- ke aller der für othenen Bibliovs, 8). i kann. ichte geöffn.

ie kultur- ng der rlaubt.

Wolter. 12-5.

üheren is- und

Unter- Verken d auch bildung usische schule, übrer: er sich n sie cher i, der 3 die Lesern ten au